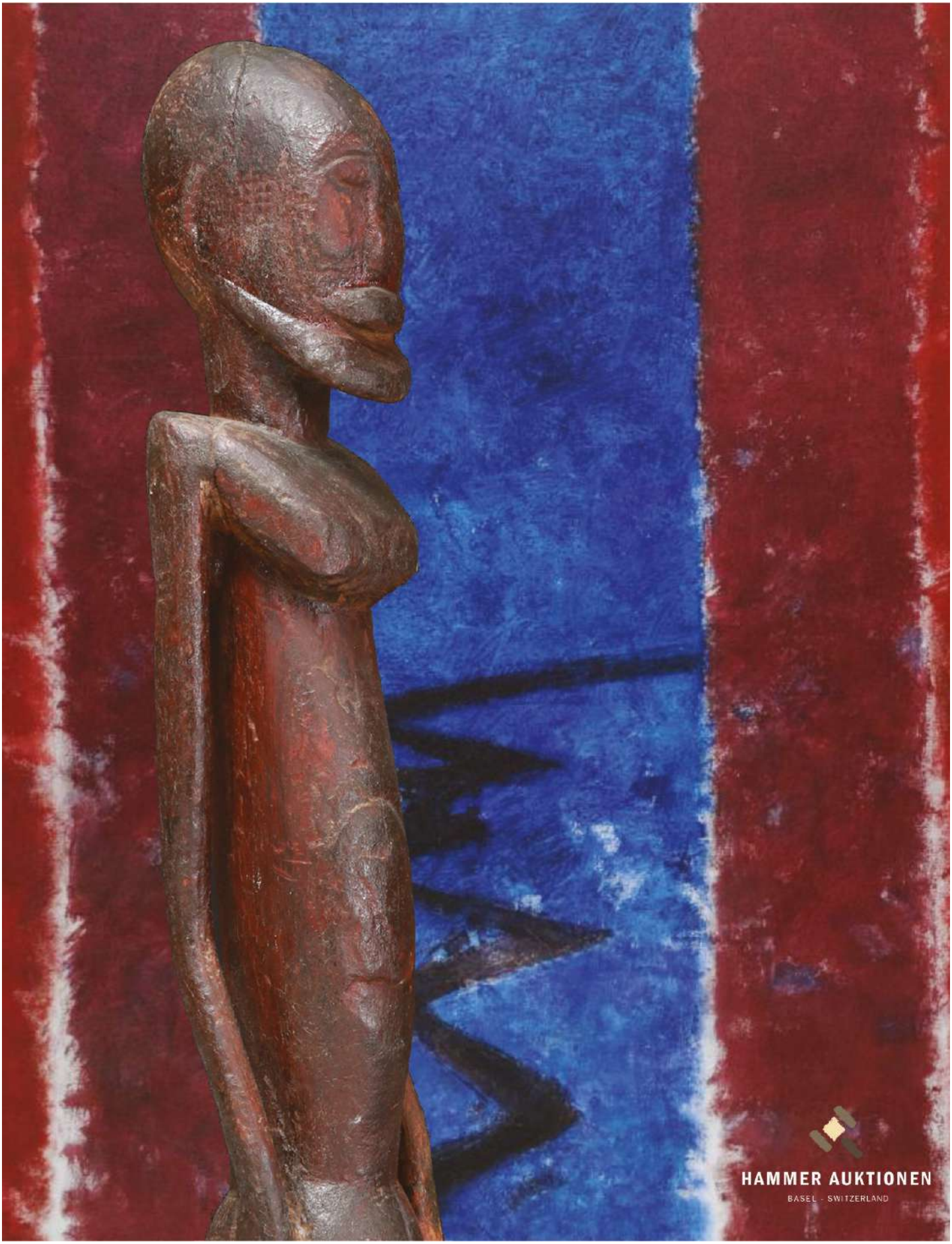
156

AFRIKANISCHE KUNST
SAMMLUNGEN BOILLOD, SIGG UND MONN
25. MÄRZ 2026



AUKTION AM 25. MÄRZ 2026
AFRIKANISCHE KUNST
SAMMLUNGEN BOILLOD, SIGG UND MONN

ONLINE AUKTION
18 UHR, LOT 1 – 60

VORBESICHTIGUNG
Mo. - Fr. 10-12 Uhr & 14-18 Uhr
und nach Voranmeldung

EXPERTE
Jean David +41 44 280 20 00
jean.david@hammerauktionen.ch

FÜR ALLE ANFRAGEN
Hammer Auktionen
St. Jakobs-Strasse 59
4052 Basel

+41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch

ONLINE BIETEN
Besuchen Sie die Seiten von :

Drouot

liveauctioneers

Jean David
Auktionator
Experte

Matthias Asael
Rechnungswesen
2. Experte

Véronique Carsana
Logistik
Versand

Charlène Alvarez
Kataloggestaltung

Joel Nicodet
Fotograf

1

HELMMASKE, "SOWEÏ"
MENDE. SIERRA LEONE

H 37 cm.

Provenienz:
- Africa 5, Brüssel.
- Hans G. Reinmöller, Ratingen.
- Zemanek-Münster Auktion, Würzburg, 11.11.2017, Lot 186.
- Schweizer Privatsammlung, Zürich.

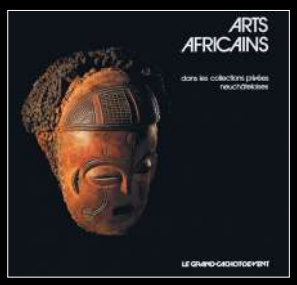
CHF 400 / 800

2

TÜRSCHLOSS, "TA KOGURU"
MENDE. SIERRA LEONE

H 34 cm. B 31 cm.

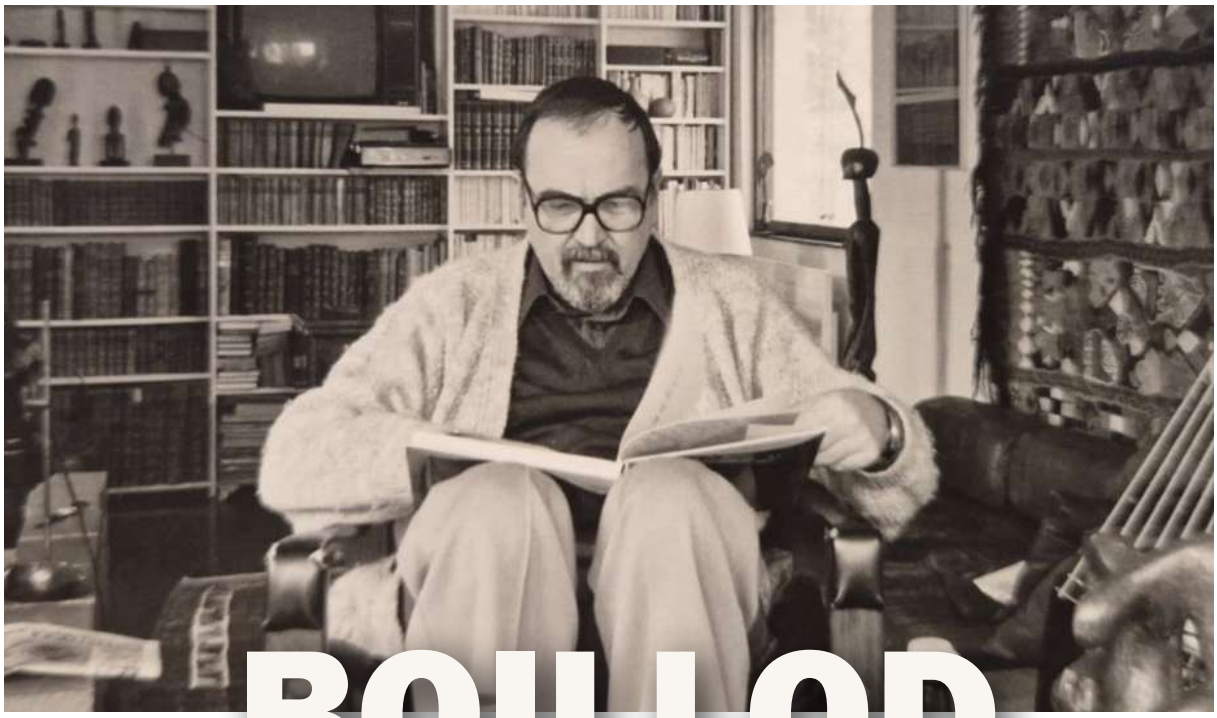
Provenienz:
- It. Sammlerinventar: "Dame de Lyon".
- Jean-Pierre Boillod (1929-2007), Areuse. 1976 erworben.



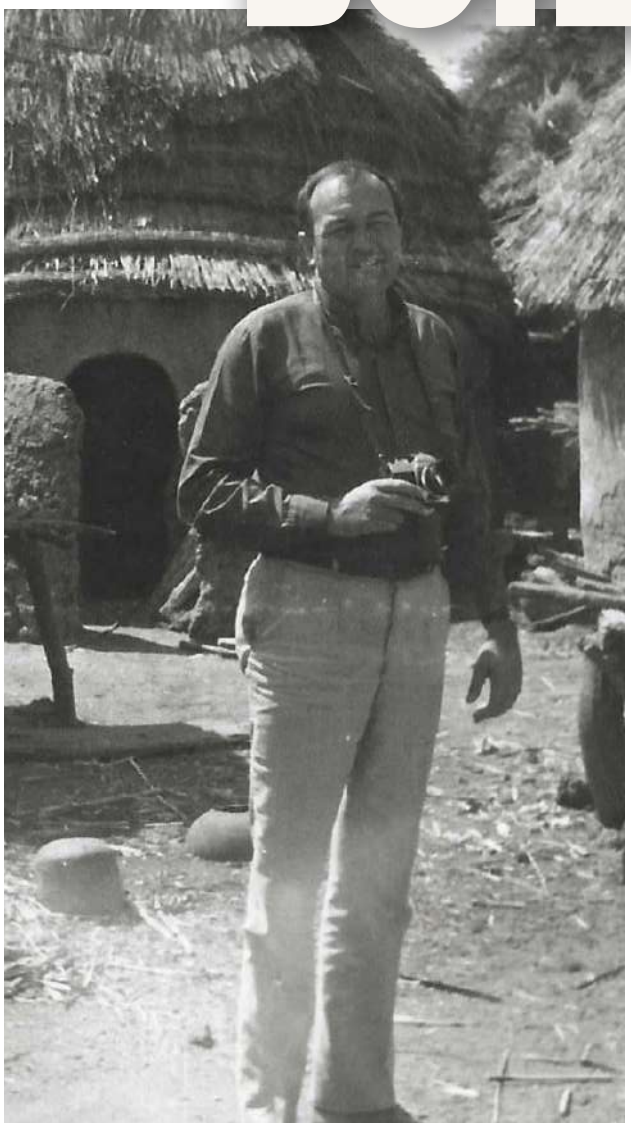
Publiziert:
Savary, Claude (1985). Art Africains dans les collections privées neuchâteloises. Neuchâtel: Fondation Le Grand Cachot-de-Vent. S. 18. #6.

Ausgestellt:
Fondation Le Grand Cachot-de-Vent, Neuchâtel, 1985.

CHF 200 / 400



BOILLOD



JEAN-PIERRE UND LAURENCE BOILLOD

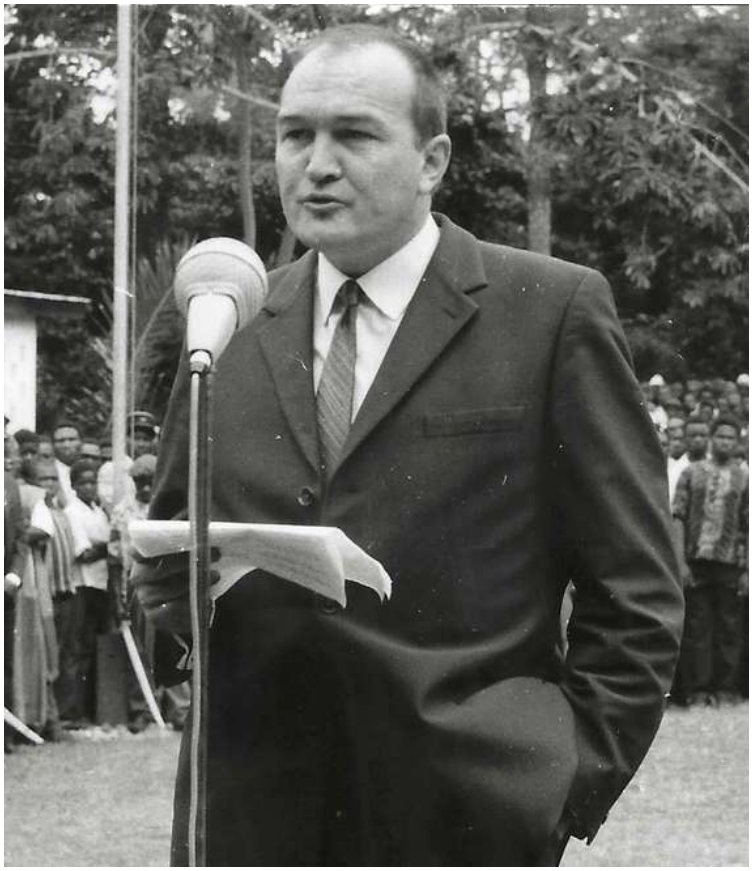
Jean-Pierre Boillod (1929–2007), Inhaber eines Lizenziats in Literaturwissenschaft sowie eines weiteren in Rechtswissenschaft, war Anwalt und später Lehrer an der École Supérieure de Commerce (heute Lycée Jean-Piaget). Anschliessend wirkte er dort als Hauptlehrer.

Zeit seines Lebens hegte er eine grosse Leidenschaft für afrikanische Kunst. Diese Leidenschaft wurde zunächst durch zwei längere Aufenthalte auf dem afrikanischen Kontinent genährt, die er als Lehrer verbrachte: zuerst in Ruanda (1963–1967), danach in Kamerun (1969–1971). Später unternahm er weitere Reisen nach Afrika, insbesondere nach Westafrika, um seine Kenntnisse der sogenannten «Arts premiers» zu vertiefen.

Nach seiner Rückkehr aus Afrika und seiner Niederlassung in Areuse bei Boudry baute er mit seiner Frau Laurence eine umfangreiche Sammlung afrikanischer Objekte auf.

Einen Teil davon brachte er 1997 in die an sein Haus angrenzende Galerie «Le Boukarou» unter, wo er – unterstützt von seiner Frau Laurence – regelmässig Ausstellungen organisierte (unter anderem 2001 und 2002).

Eine Zeit lang, im Jahr 1994, führte er zudem eine kleine Kunstgalerie im Zentrum der Stadt Neuenburg. Einige seiner Objekte wurden bereits im Katalog der Ausstellung Neuenburger Sammler aufgeführt, die 1985 auf der Ferme du Grand-Cachot-de-Vent stattfand, sowie bei verschiedenen Auktionen, etwa in der Galerie von Olivier Larroque in Nîmes. Nebenbei sei erwähnt, dass er von 1974 bis 1986 der Exekutive seiner Stadt Boudry angehörte.



Eröffnungsrede am "Collège de Kigali" (Ruanda), einem von der Schweiz finanzierten Entwicklungsprojekt.

Während seines gesamten Lebens als Liebhaber afrikanischer Kunst pflegte Jean-Pierre Boillod regelmässige Kontakte zu zahlreichen anderen Galeristen, Kunsthändlern und Sammlern.

Mit sicherem Geschmack achtete er stets sehr auf die Qualität der Objekte, die er sammelte – und darauf, dass sie ihm etwas von jenem Afrika erzählten, das er so sehr liebte. Dadurch erwarb er eine lange Erfahrung, sowohl theoretisch als auch praktisch, was seine Sammlung zu einem einzigartigen Ensemble macht.

GALERIE LE BOUKAROU

VERNISSAGE

Galerie
de la
Tour de Diesse
6, rue du Château
CH-2000 Neuchâtel
Tél.: 038/21 41 20

LA GALERIE LE BOUKAROU

vous prie de lui faire l'honneur d'assister à son vernissage qui aura lieu samedi 9 juin 2001 dès 17 h 30 à Areuse, route du Lac 17. (Se référer au plan figurant au dos de l'invitation).

Nous vous invitons à venir voir notre nouvelle collection d'art africain.

Les objets ont pour la plupart été acquis en Afrique ou proviennent de collections privées.

La Galerie présente aussi un très grand choix de:

- *colliers en provenance d'Afrique ou confectionnés avec des perles de verres et des pendentifs anciens de diverses provenances,*
- *bracelets, pendentifs, bagues et autres bijoux en argent ou en bronze.*

La galerie pratique l'achat, la vente et l'échange d'objets. Elle se charge aussi de faire des recherches sur la provenance et/ou l'identification d'objets et peut procéder à leur estimation.

La Galerie «LE BOUKAROU» se veut lieu d'échange et de contact.

SOYEZ LES BIENVENUS

Einladung der Galerie "Le boukarou". Der Name bezeichnet im kamerunischen Französisch und eine traditionelle, meist runde Hütte mit Strohdach.

Jean-Pierre Boillod vor einem Haus der Mousgoum-Ethnie in Kamerun

3

AUF EINEM SITZ STEHENDE FIGUR
DOGON. MALI

H 38,5 cm.

Provenienz:
- Jean Herment (1927-1974), Metz.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1972 erworben.

CHF 1 000 / 2 000

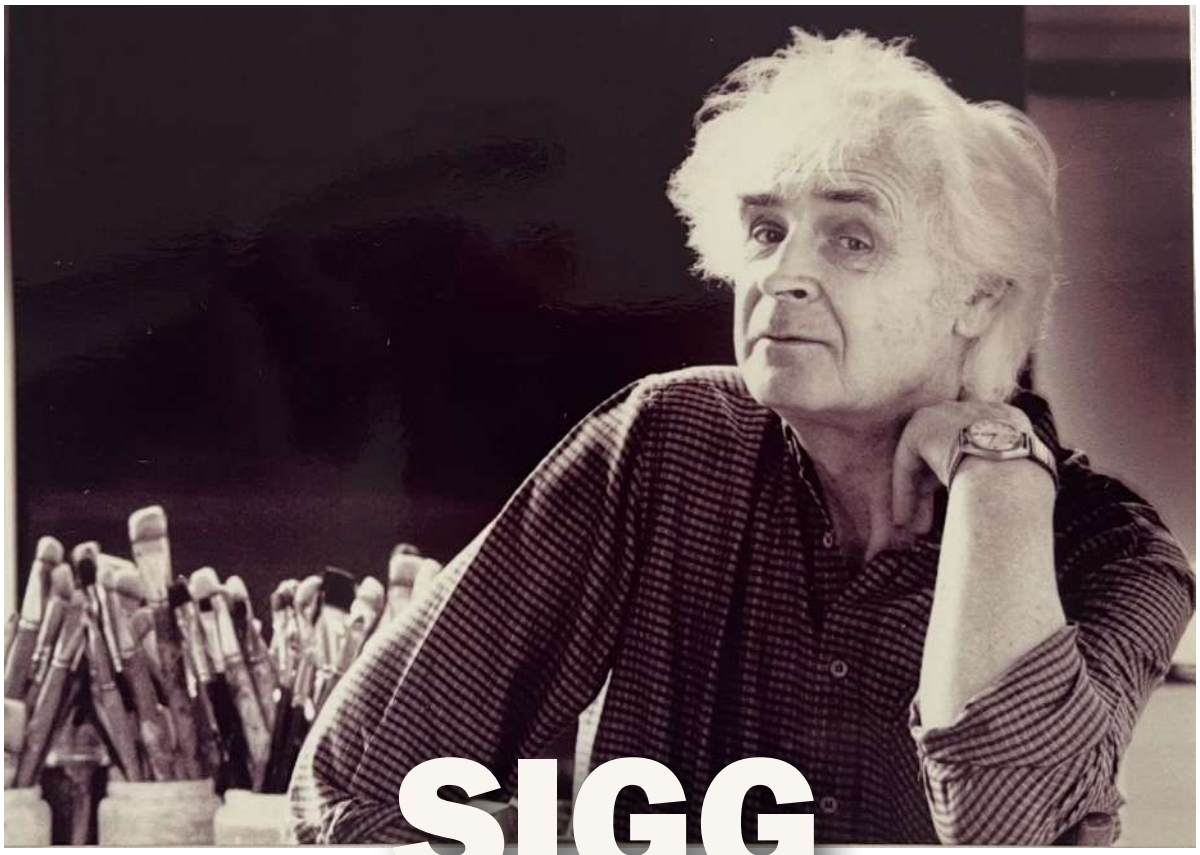
4

STEHENDE FIGUR
DOGON. MALI / BOMBOU-TORO

H 39 cm.

Provenienz:
- Galerie Numaga, Gilbert Huguenin, Auvernier.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1969 erworben.

CHF 2 000 / 4 000



SIGG

HERMANN ALFRED SIGG (1924–2023) UND HILDA SIGG (1925–2025)

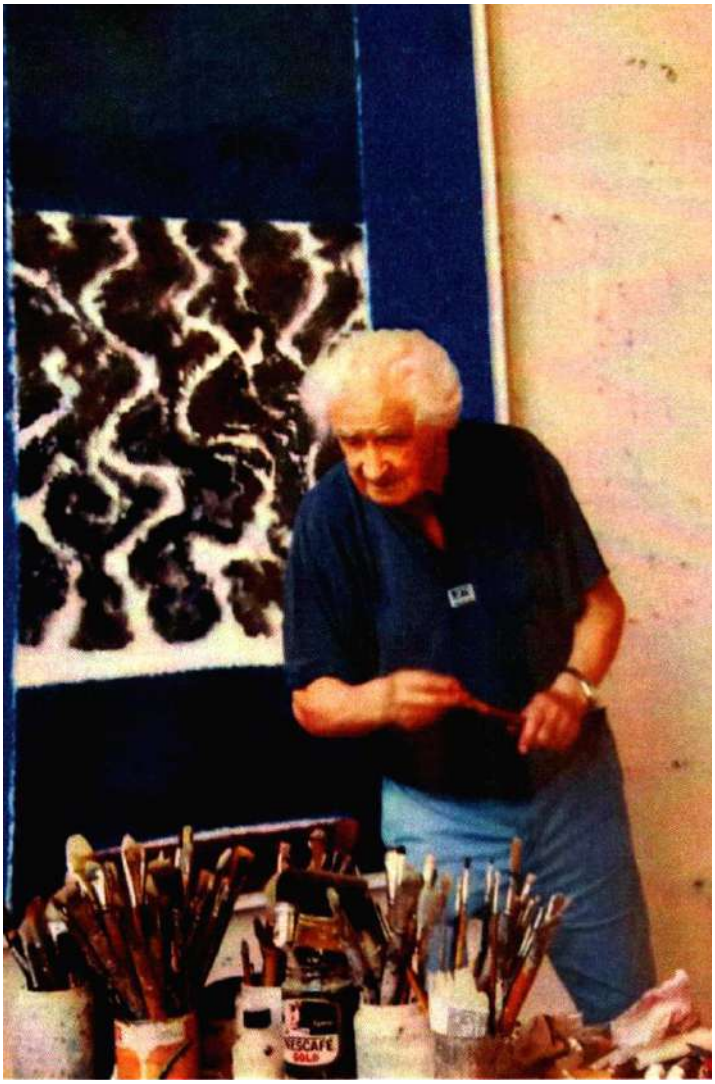
Der Ursprung dessen, was über Jahrzehnte im Zürcher Atelier der Siggs künstlerisch Gestalt annehmen sollte, liegt im Paris der Nachkriegszeit. Dort begegnen sich Hermann Alfred Sigg und Hilda Jörger im „Moulin Rouge" bei einer Show von Josephine Baker. Beide studieren an der Académie André Lhote, heiraten 1949 und kehren anschliessend als junges Künstlerpaar in die Schweiz zurück.

In Oberhasli bei Zürich entsteht ein Atelier, das weit mehr ist als nur ein Ort der Produktion. Das von Max Frisch in seiner frühen Tätigkeit als Architekt mitgeplante Wohnhaus wird zum geistigen Mittelpunkt eines konsequent der Kunst gewidmeten Lebens.

Während Hermann Alfred Sigg sich auf seine künstlerische Arbeit konzentriert, übernimmt Hilda Sigg, die zunächst selbst künstlerisch tätig war, über viele Jahre hinweg das Management, die Organisation und die Vermittlung seines Werks. Ihr Beitrag ist integraler Bestandteil dieses Lebenswerks.

In den 1960er-Jahren entwickelt das Paar ein vertieftes Interesse an aussereuropäischer Kunst. Dieses entstand nicht aus akademischer Distanz, sondern aus der unmittelbaren Begegnung mit den Objekten und aus einem ausgeprägten formalen Verständnis.

Von zentraler Bedeutung war dabei die enge Freundschaft mit dem Zürcher Händler **Emil Storrer**, der zu den prägenden Persönlichkeiten des Schweizer Handels mit afrikanischer Kunst jener Zeit zählte. Zwischen Künstler und Händler bestand ein über Jahre gewachsener Austausch, der von gegenseitigem Vertrauen sowie einer gemeinsamen Auffassung von Qualität und Authentizität getragen war.



Die bei Emil Storrer erworbene afrikanische Kunst, vorwiegend Arbeiten aus Mali und der Elfenbeinküste, waren keine dekorativen Wohnccessoires, sondern Teil des täglichen Umfelds. Sie standen im Atelier, wurden betrachtet, eingeordnet und in das Leben integriert. Die Sammlung folgte keinem systematischen Konzept, sondern dem sicheren Blick der Siggs, die Ausdruck, Präsenz und innere Geschlossenheit über formale Kategorien stellten.

Die hier präsentierten Objekte stammen aus einer Zeit, in der afrikanische Kunst vorwiegend über persönliche Netzwerke, direkte Kenntnis und langjährige Händlerbeziehungen vermittelt wurde. Nun erscheinen sie erstmals seit über sechzig Jahren wieder auf dem Markt. Die Bildhauerarbeiten dokumentieren nicht nur den geschulten Blick der Sammler, sondern auch eine Epoche des Sammelns, in der Qualität, Ausdruckskraft und persönliche Überzeugung den Ausschlag gaben Die Bildhauerarbeiten zeugen nicht nur vom geschulten Blick der Sammler, sondern auch von einer Epoche des Sammelns, in der Qualität, Ausdruckskraft und persönliche Überzeugung den Ausschlag gaben. Für Kenner sind diese Werke besonders wertvoll, da sie den frühen Erwerb, die prominente Händlerprovenienz und die jahrzehntelange Sammlungskontinuität vereinen.

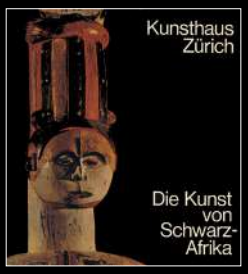
Emil Storrer (1917-1989)

In Schaffhausen geboren, schloss er sich nach einer Coiffeur Lehre der französischen Fremdenlegion in Nordafrika an. Von seinen Eltern nach einigen Monaten freigekauft, zog es ihn nach Kriegsende wieder nach Afrika.

Tanger wurde sein Firmensitz, von wo aus er vor allem Berberteppiche in die Schweiz exportierte und Marokko wurde Ausgangspunkt für seine Expeditionen nach Schwarz-Afrika.

Im Winter 1952/1953 organisierte er in Zürich bei der Firma Wohnbedarf die erste Verkaufsausstellung afrikanischer Kunst.

Ihm verdanken zahlreiche Museen und Sammlungen einige ihrer besten Objekte aus dem Gebiet der Senufo und der Dogon



5

ANDROGYNE FIGUR,
FRÜHES 14. JAHRHUNDERT
SONINKÉ . MALI

H 77 cm.

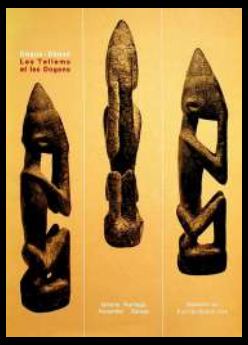
Provenienz:
- Emil Storrer (1917-1989), Galerie Storrer, Zürich.
- Hermann Alfred Sigg (1924-2023), Niederhasli. Vor 1969 erworben.

Publiziert:
Im Katalog zur Ausstellung "Die Kunst von Schwarz Afrika (Leuzinger, Elsy, 1970, Recklinghausen: A. Bongers) als Nr. "A 57" erwähnt.

Ausgestellt:
Kunsthaus Zürich. Die Kunst von Schwarz Afrika (1970/1971).

Alterbestimmung mittels 14C-AMS Datierung (+/- 1332 AD).

CHF 20 000 / 40 000



6

WEIBLICHE FIGUR MIT KIND, "YA BEREGUINE"
DOGON. MALI

H 41 cm.

Provenienz:
- Jean Herment (1927-1974), Metz (1960er-Jahre in situ erworben).
- Galerie Numaga, Gilbert Huguenin, Auvernier.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1973 erworben.

Publiziert:
Huguenin, Gilbert (1973). Dégue - Dégue. Les Tellems et les Dogons. Auvernier: Galerie Numaga. Seite 4, Abb C83.

Ausgestellt:
Galerie Numaga, Auvernier.
"Dégue - Dégue. Les Tellems et les Dogons" (09.06.-25.08.1973).

CHF 4 000 / 8 000

7

FIGURENPAAR
DOGON. MALI

H 31 - 33,5 cm.

Provenienz:
- Jean Herment (1927-1974), Metz (1960er-Jahre in situ erworben).
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1972 erworben.

CHF 3 000 / 6 000

8

ANTILOPEN-MASKE, "WALU"
DOGON. MALI

H 116 cm.

Provenienz:
- Emil Storrer (1917-1989), Galerie Storrer, Zürich.
- Hermann Alfred Sigg (1924-2023), Niederhasli. Vor 1969 erworben.

CHF 1 000 / 2 000

9

KOPFAUFSATZ, "CHIWARA"
BAMANA. MALI

H 53 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse.
1977 in Bamako erworben.

CHF 1 500 / 3 000

10

ZWILLINGS-FIGUR,
"FLANITOKELE"
BAMANA. MALI

H 27 cm.

Provenienz:
- Galerie Ulrich von Schroeder, Zürich.
- Galerie Walu Auktion 4, 12.12.2015, Lot 42.
- Schweizer Privatsammlung, Zürich.

CHF 400 / 800

11

MASKE, "SIMMA"
VAGALA / TAMPULMA.
BURKINA FASO

H 51,5 cm. B 27 cm.

Provenienz:
- Schweizer Privatsammlung. 1993 in Ghana erworben.
- Hammer Auktionen, Basel, 12.03.2021, Lot 7.
- Schweizer Privatsammlung, Zürich.

CHF 400 / 800

12

ZOOMORPHE MASKE, HYÄNE
GURUNSI. BURKINA FASO

H 35 cm.

Provenienz:
- Helmut (1931-2021) und Marianne Zimmer, Zürich.
- Hammer Auktionen, Basel, 28.10.2020, Lot 7.
- Schweizer Privatsammlung, Zürich.

CHF 400 / 800

13

ZOOMORPHE MASKE, "MOLO (?)"
BOBO. BURKINA FASO

H 112 cm.

Provenienz:
- Emil Storrer (1917-1989), Galerie Storrer, Zürich.
- Hermann Alfred Sigg (1924-2023), Niederhasli. Vor 1969 erworben.

CHF 1 000 / 2 000

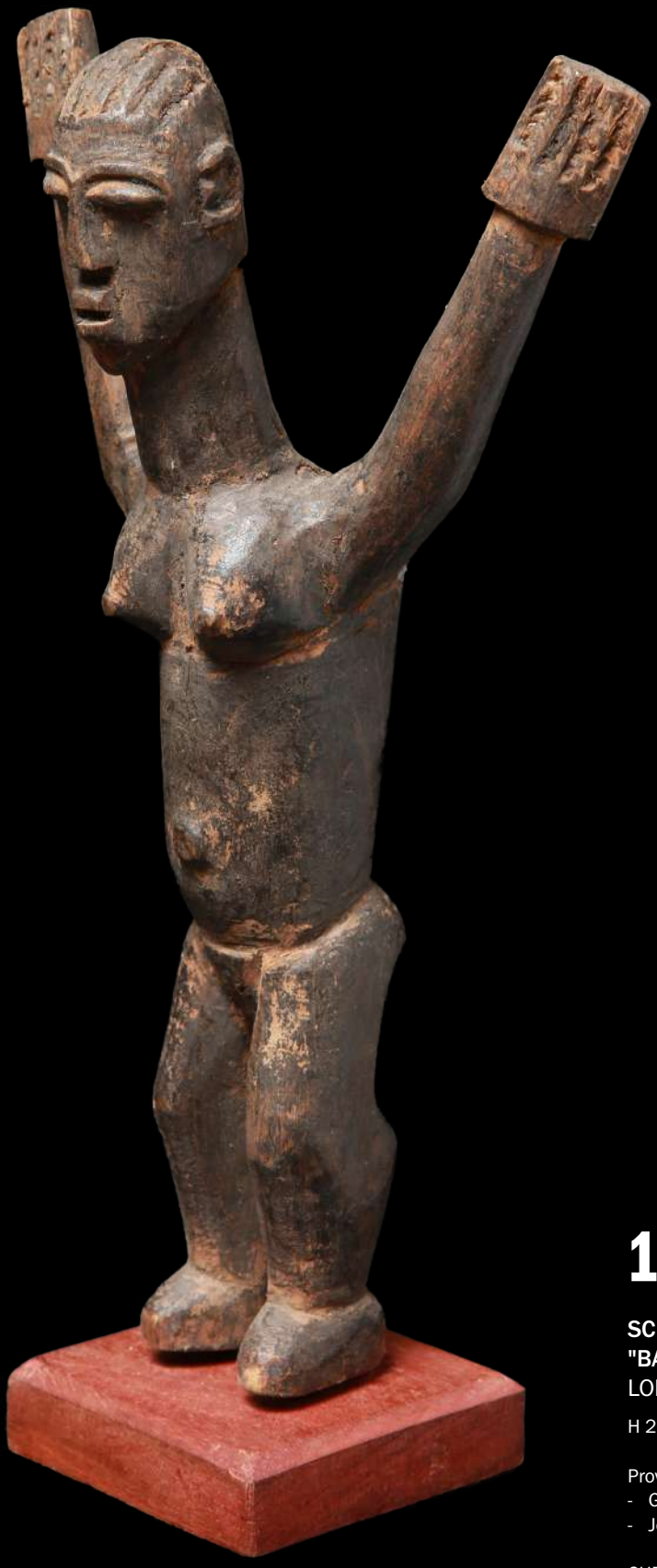
14

FIGUR, "BATEBA"
LOBI. BURKINA FASO

H 57 cm.

Provenienz:
- Harouna Zonon, Bobo-Dioulasso.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1987 erworben.

CHF 400 / 800



15

SCHREINFIGUR,
"BATEBA DUNTUNDARA"
LOBI. BURKINA FASO

H 25 cm.

Provenienz:
- Galerie Sortilèges, Ouagadougou.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1996 erworben.

CHF 100 / 200

16

MASKE, "WAN-ZEGA"
MOSSI. BURKINA FASO

H 95 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse.

CHF 300 / 600

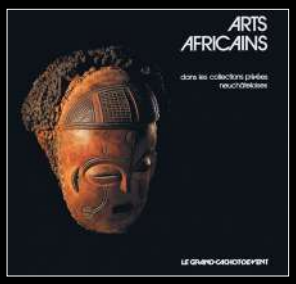
17

FRUCHTBARKEITS-FIGUR, "BIIGA"
MOSSI. BURKINA FASO

H 30 cm.

Provenienz:
- Galerie Sortilèges, Ouagadougou.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1996 erworben.

CHF 200 / 400



18

MASKE, "MBLO"
BAULE. CÔTE D'IVOIRE

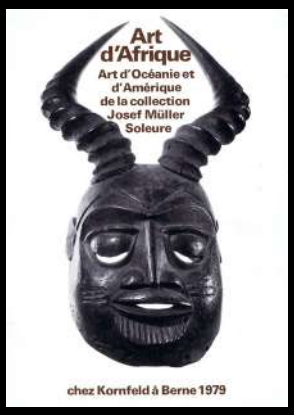
H 36 cm.

Provenienz:
- Yacine Thiam, Paris.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1974 erworben.

Publiziert:
Savary, Claude (1985).
Art Africains dans les collections privées
neuchâteloises. Neuchâtel:
Fondation Le Grand Cachot-de-Vent. S. 36. #45.

Ausgestellt:
Fondation Le Grand Cachot-de-Vent,
Neuchâtel, 1985.

CHF 1 500 / 3 000



19

SITZENDE WEIBLICHE FIGUR, SOCKEL VON KICHIZÔ INAGAKI
BAULE. CÔTE D'IVOIRE

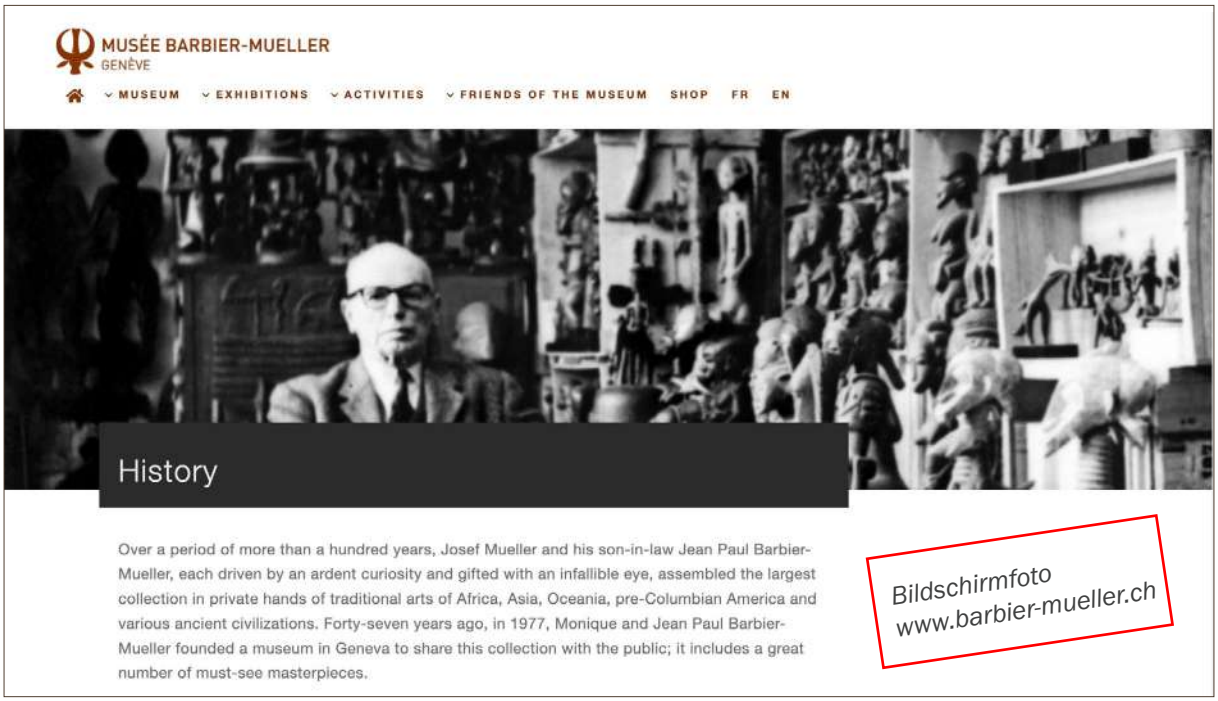
H 42 cm.

Provenienz:
- Josef Müller (1887-1977), Solothurn.
- Monique und Jean Paul Barbier-Mueller, Genf.
- Galerie Kornfeld Auktionen, Bern, 23.06.1979, Lot 134.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse.

Publiziert:
Barbier, Jean-Paul. "Über Josef Müller" in: Du. Europäische Kunstzeitschrift, #450, August 1978:65.

CHF 10 000 / 20 000

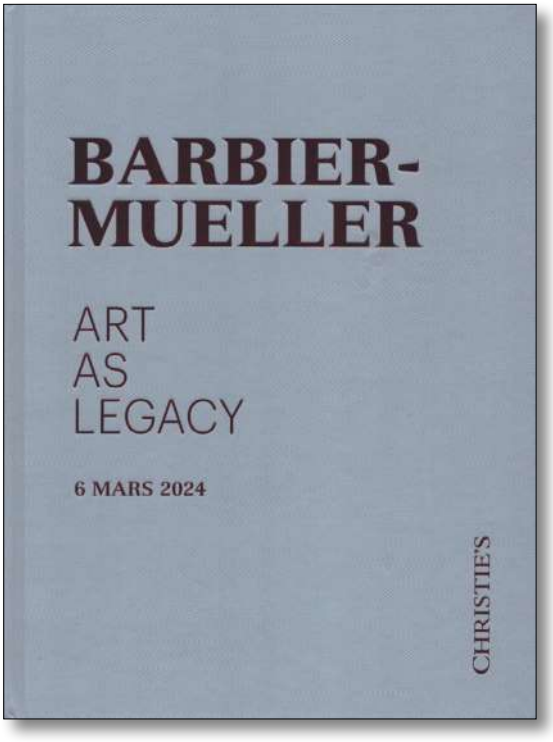
MÜLLER


MUSÉE BARBIER-MUELLER
GENÈVE
MUSEUM
EXHIBITIONS
ACTIVITIES
FRIENDS OF THE MUSEUM
SHOP
FR
EN
History
Over a period of more than a hundred years, Josef Mueller and his son-in-law Jean Paul Barbier-Mueller, each driven by an ardent curiosity and gifted with an infallible eye, assembled the largest collection in private hands of traditional arts of Africa, Asia, Oceania, pre-Columbian America and various ancient civilizations. Forty-seven years ago, in 1977, Monique and Jean Paul Barbier-Mueller founded a museum in Geneva to share this collection with the public; it includes a great number of must-see masterpieces.
Bildschirmfoto
www.barbier-mueller.ch

JOSEF MÜLLER (SOLOTHURN 1887–1977)

Josef Müller war ein Schweizer Sammler, Maler und Museumsfachmann, der zu den frühen europäischen Förderern aussereuropäischer Kunst zählt. Nach einer Ausbildung als Maschineningenieur an der ETH Zürich und einer Tätigkeit im Familienunternehmen wandte er sich zunehmend der Kunst zu und wurde unter anderem von Cuno Amiet geprägt.

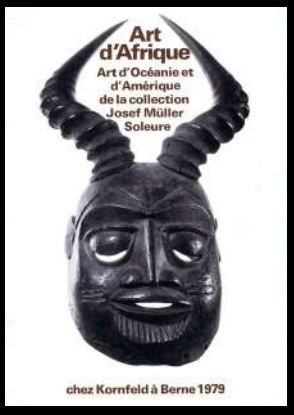
Bereits früh – ab 1907 – begann Müller mit dem Aufbau einer Sammlung, die er in engem Austausch mit der Avantgarde, insbesondere während seiner Aufenthalte in Paris ab den 1910er-Jahren, kontinuierlich erweiterte. Sie umfasste sowohl Werke der klassischen Moderne als auch afrikanische, ozeanische und andere aussereuropäische Objekte und zeugt von einem frühen Verständnis für deren künstlerische Eigenständigkeit.



Während des Zweiten Weltkriegs kehrte er in die Schweiz zurück. Von 1943 bis 1967 war Müller als Konservator am Kunstmuseum Solothurn tätig und engagierte sich darüber hinaus in verschiedenen kulturellen Institutionen. 1969 gründete er die Josef-Müller-Stiftung, in die wesentliche Teile seiner Sammlung einflossen.
Seine Sammlung aussereuropäischer Kunst wurde in das von seiner Tochter Monique und seinem Schwiegersohn Jean Paul Barbier-Mueller gegründete Musée Barbier-Mueller in Genf aufgenommen, wobei einzelne Objekte auch getauscht oder veräussert wurden.

So wurden beispielsweise Teile der Afrika-Sammlung 1979 an der Kornfeld-Auktion in Bern verkauft, präkolumbische Kunst 2013 bei Sotheby's sowie zuletzt Werke im Rahmen der Rekordauktion «Art as Legacy» 2024 bei Christie's in Paris.

Weiterführende Informationen:
- Hattis, Phyllis / Barbier, Jean-Paul et al. (1978). «Die Sammlung Josef Müller», in: DU. Europäische Kunstzeitschrift.
- Christie's Paris. 06.03.2024. Barbier-Mueller. Art as Legacy.
- www.barbier-mueller.ch



20

SITZENDE WEIBLICHE FIGUR
BAULE. CÔTE D'IVOIRE

H 50 cm.

Provenienz:
- Josef Müller (1887-1977), Solothurn.
- Monique und Jean Paul Barbier-Mueller, Genf.
- Galerie Kornfeld Auktionen, Bern, 23.06.1979, Lot 138.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse.

Publiziert:
Barbier, Jean-Paul. "Über Josef Müller" in: Du. Europäische Kunstzeitschrift, #450, August 1978:65.

CHF 4 000 / 8 000

21

STEHENDE FIGUR, "WAKA SONA" ("BLOLO-BLA")
BAULE. CÔTE D'IVOIRE

H 29,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Numaga, Gilbert Huguenin, Auvernier.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1969 erworben.

CHF 1 000 / 2 000

22

STEHENDE FIGUR, "WAKA SONA" ("BLOLO-BIAN")
BAULE. CÔTE D'IVOIRE

H 42 cm.

Provenienz:
- Emil Storrer (1917-1989), Galerie Storrer, Zürich.
- Hermann Alfred Sigg (1924-2023), Niederhasli. Vor 1969 erworben.

CHF 2 000 / 4 000

23

MASKE, "ZAMBLE"
GURO. CÔTE D'IVOIRE

H 66 cm.

Provenienz:
- René David (1928-2015), Zürich.
- Jean David, Basel.
- Hammer Auktionen, Basel, 23.01.2019, Lot 10.
- Schweizer Privatsammlung, Zürich.

Ausgestellt:
Musée International du Golfe de Guinée,
Togo (2005-2011).

CHF 800 / 1 600

24

OBERTEIL EINES SPRECHERSTABES, "OKYEAME POMA"
ASANTE. GHANA

H 27,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Walu, Zürich. 1989 in situ erworben.
- Hans W. Kopp (1931-2009), Zumikon. 1990 erworben.
- Dobiaschofsky Auktionen, Bern, 04.05.2022, Lot 1672.
- Schweizer Privatsammlung, Zürich.

CHF 3 000 / 6 000

25

2 GEDENK-KÖPFE, "MMA"
AKAN. GHANA / CÔTE D'IVOIRE

H 17 - 21 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse.
1983 und 1985 in Togo erworben.

CHF 600 / 1 200

26

3 FRUCHTBARKEITS-FIGUREN, "AKUABA"
ASANTE. GHANA

H 23 - 28 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. In Accra erworben.

CHF 600 / 1 200

27

5 SCHUTZFIGUREN, "AKLAMA"
ADA (ADANGME). TOGO

H 20 - 26 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 2001 in Benin erworben.

CHF 200 / 400

28

2 STAB-PAARE, "EDAN OGBONI"
YORUBA. NIGERIA

H 20 - 22 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1980 erworben.

CHF 400 / 800

29

KNIEENDE MÄNNLICHE FIGUR, "ONILE"
YORUBA. NIGERIA

H 32,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Walu, Zürich. 1995 in Lomé erworben.
- Jean David, Zürich. 1997 erworben.
- Gérald und Muriel Minkoff (1937-2009 / 1948-2020), Genf. 2001 erworben.
- Galerie Walu, Zürich. 2006 erworben.

CHF 3 000 / 6 000

30

PERLENBESTICKTE KRONE, "ADE"
YORUBA. NIGERIA

H 41 cm.

Provenienz:
- René David (1928-2015), Zürich.
- Jean David, Basel.
- Hammer Auktionen, Basel, 23.10.2019, Lot 43.
- Claudine (1952-2020) und Christophe Eichele-David, Luxeuil-les-Bains.

Ausgestellt:
Musée International du Golfe de Guinée, Togo (2005-2011).

CHF 1 000 / 2 000

31

MASKE, "ELU"
OGONI. NIGERIA

H 38,5 cm. B 15 cm.

Provenienz:
- Emil Storrer (1917-1989), Zürich.
- Galerie Walu, Zürich. 2010 erworben.
- Hammer Auktionen, Basel, 12.03.2021, Lot 82.
- Schweizer Privatsammlung, Zürich.

Publiziert:
David, Jean (2002). Ogoni. Zürich:
Galerie Walu, S. 15/16.

Ausgestellt:
Galerie Walu, Zürich. "Ogoni" (2002).

CHF 2 000 / 4 000

32

STEHENDE WEIBLICHE FIGUR
DOGON. MALI

H 41 cm.

Provenienz:
- Galerie Numaga, Gilbert Huguenin, Auvernier.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1981 erworben.

CHF 800 / 1 200

33

PFAHLFIGUR, "KUNDUL"
WURKUN. NIGERIA

H 45,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Ali Baba, Douala.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1971 erworben.

CHF 200 / 400

34

HELMMASKE, "EGWU AGBA"
IGALA. NIGERIA

H 32,5 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1999 erworben.

Publiziert:
Vernissage-Einladung der Galerie "Le Boukarou", Areuse (2001).

CHF 400 / 800

35

MASKE, "OKOROSHI"
IGBO. NIGERIA

H 24 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1993 erworben.

CHF 300 / 600

36

HELMMASKE, "AGBOGHO-MMWO"
IGBO. NIGERIA

H 20 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1978 erworben.

CHF 300 / 600

37

HELMMASKE, "AGBOGHO-MMWO"
IGBO. NIGERIA

H 47 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1978 erworben.

CHF 400 / 800

38

HELMMASKE
IGBO. NIGERIA

H 35 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1970 in Yaoundé erworben.

CHF 300 / 600

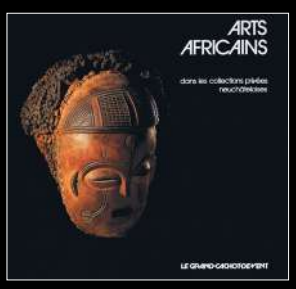
39

MASKE, "MMA JI"
IGBO-AFIKPO. NIGERIA

H 27 cm.

Provenienz:
- Galerie Numaga, Gilbert Huguenin, Auvernier.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1979 erworben.

Publiziert:
Savary, Claude (1985). Art Africains dans les collections privées neuchâteloises. Neuchâtel: Fondation Le Grand Cachot-de-Vent. S. 57. #88.



Ausgestellt:
Fondation Le Grand Cachot-de-Vent, Neuchâtel, 1985.

CHF 600 / 1 200

40

KOPFAUFSATZ-MASKE, "OGBODO ENYI"
IGBO-IZZI. NIGERIA

L 62 cm.

Provenienz:
- Nourridine Issifou, Lomé.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 2002 in Lomé erworben.

CHF 400 / 800

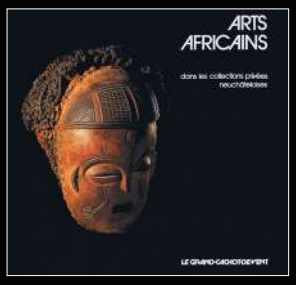
41

FIGUR, "AGBARA"
IGBO. NIGERIA

H 115 cm.

Provenienz:
- Galerie Maria Wyss, Basel.
- Peter und Veena Schnell, Zürich. 1971 erworben.
- Galerie Walu, Basel. Im Jahr 2000 erworben.
- Hammer Auktion 68, 13.08.2025, Lot 52.
- Schweizer Privatsammlung, Zürich.

CHF 1 000 / 2 000



42

FIGUR
MUMUYE. NIGERIA

H 108 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1971 in Yaoundé erworben.

Publiziert:
Savary, Claude (1985).
Art Africains dans les collections privées neuchâteloises.
Neuchâtel: Fondation Le Grand Cachot-de-Vent. S. 51. #75.

Ausgestellt:
Fondation Le Grand Cachot-de-Vent, Neuchâtel, 1985.

CHF 200 / 400

43

WASSERGEIST-MASKE, KOPFAUFSATZ IN FORM EINER WASSERSPINNE
IJAW (IJO). NIGERIA

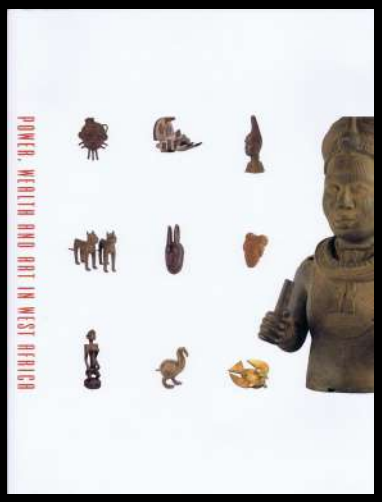
L 49 cm.

Provenienz:
- Galerie Walu, Zürich.
- Jean David, Basel. Im Jahr 2000 erworben.
- Hammer Auktion 149, 13.08.2025, Lot 31. Stornierter Verkauf.

Publiziert:
Neyt, François / Dolz, Silvia / Duchâteau, Armand / Förster, Till / Hahner, Iris / David, Jean / Rusch, Barbara (2002/2003). Power, Wealth and Art in West Africa. Exhibition Catalogue. Tokyo: APT International. Seite 116.

Ausgestellt:
- Museum Haus der Völker, Schwaz. "Afrika. Das Tier in Kunst und Mythos" (2002).
- The National Museum of Modern Art, Kyoto. Wealth & Art in West Africa (2003).
- Ashikaga Museum of Art, Ashikaga. Wealth & Art in West Africa (2003).
- Takamatsu City Museum of Art, Takamatsu. Wealth & Art in West Africa (2003).
- Oita Art Museum, Oita. Wealth & Art in West Africa (2003).

CHF 2 000 / 4 000


POWER, WEALTH AND ART IN WEST AFRICA

44

WASSERGEIST-MASKE, KOPFAUFSATZ IN FORM EINES HORNTRÄGERS
IJAW (IJO). NIGERIA

H 14,5 cm. L 66 cm.

Provenienz:
- Nourridine Issifou, Lomé.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 2005 in Areuse erworben.

CHF 2 000 / 4 000

45

MASKE, "MFON EKPO"
IBIBIO (?). NIGERIA

H 20 cm. B 18 cm.

Provenienz:
- Galerie Numaga, Gilbert Huguenin, Auvernier.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1979 erworben.

CHF 300 / 600

46

KOPFAUFSATZ, "TUKUM"
EKOI-KOMPLEX, WIDEKUM. NIGERIA

H 23 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse.

CHF 300 / 600

47

REICH VERZIERTER MONOLITH
KAMERUN, MONT FÉBÉ

H 44 cm. B 39 cm.

Provenienz:
- Lutfried Marfurt, Yaoundé.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1970 in situ erworben.

CHF 400 / 800

48

REICH VERZIERTES PRUNK-GEFÄSS
BAMUN. KAMERUN

H 32 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1969 in Yaoundé erworben.

CHF 300 / 600

49

RELIQUIARFIGUR, "MBULU NGULU"
KOTA-MINDUMU / KOTA-MINDASSA.
GABUN, MOSSENDJO

H 65 cm. B 35,5 cm.

Provenienz:
- M. Girard (verstorben 1933).
- Pierre Ramseyer (1908-1996).
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1972 erworben.

Publiziert:
Savary, Claude (1985). Art Africains dans les collections privées neuchâteloises. Neuchâtel: Fondation Le Grand Cachot-de-Vent. S. 64. #106.

Ausgestellt:
Fondation Le Grand Cachot-de-Vent, Neuchâtel, 1985.

CHF 10 000 / 20 000

50

HELMMASKE, "KIPOKO"
PENDE. DR KONGO

H 29 cm. L 32 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1978 erworben.

CHF 300 / 600

51

MASKE, "NGADY AMWAASH"
KUBA. DR KONGO

H 32 cm.

Provenienz:
- Galerie Numaga, Gilbert Huguenin, Auvernier.
- Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1979 erworben.

CHF 400 / 800

52

WÜRDESTAB MIT JANIFORMEN KOPF, "KIBANGO"
LUBA-HEMBA KOMPLEX. DR KONGO

H 138 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse.

CHF 1 000 / 2 000

53

2 HALBFIGUREN, "KAKUDJI" UND "NKISHI"
LUBA / SONGYE. DR KONGO

H 7 - 7,5 cm.

Provenienz:
Primus und Veronika Monn (1940-2006 / 1941-2025)
Bern. 1970er-Jahre in Burundi erworben.

CHF 200 / 400

54

HALBFIGUR, "NKISI"
SONGYE. DR KONGO

H 15 cm.

Provenienz:
Primus und Veronika Monn (1940-2006 / 1941-2025)
Bern. 1970er-Jahre in Burundi erworben.

CHF 400 / 800

55

WEIBLICHE HALBFIGUR, "KABWELULU"
LUBA. DR KONGO

H 28 cm.

Provenienz:
Primus und Veronika Monn (1940-2006 / 1941-2025)
Bern. 1970er-Jahre in Burundi erworben.

CHF 2 000 / 4 000

56

JANUSFÖRMIGE FIGUR, "KABEJA"
LUBA. DR KONGO

H 23 cm.

Provenienz:
Primus und Veronika Monn (1940-2006 / 1941-2025)
Bern. 1970er-Jahre in Burundi erworben.

CHF 1 000 / 2 000

57

WEIBLICHE HALBFIGUR, "KAKUDJI"
LUBA. DR KONGO

H 15 cm.

Provenienz:
Primus und Veronika Monn (1940-2006 / 1941-2025)
Bern. 1970er-Jahre in Burundi erworben.

CHF 400 / 800

58

STEHENDE MÄNNLICHE FIGUR
LUBA/HEMBA/KUSU . DR KONGO

H 21 cm.

Provenienz:
Primus und Veronika Monn (1940-2006 / 1941-2025)
Bern. 1970er-Jahre in Burundi erworben.

CHF 400 / 800

59

STEHENDE WEIBLICHE FIGUR, "KAPONYA"
CHOKWE. DR KONGO

H 22 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 2003 erworben.

CHF 200 / 400

60

HELMMASKE, "LIPIKO"
MAKONDE. TANSANIA

H 24 cm. B 28 cm.

Provenienz:
Jean-Pierre Boillod, Areuse. 1988 erworben.

CHF 200 / 400

Um online zu bieten
besuchen Sie bitte die Seiten von
Live Auctioneers oder Hôtel Drouot
über folgende Links:

Drouot

liveauctioneers

Um schritflich zu bieten,
womit sich das Aufgeld um 5% reduziert*,
füllen Sie bitte das nebenstehende Formular aus
und mailen es an: info@hammerauktionen.ch

Tel: +41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch

* 21% bei einem Zuschlag bis 99'999 CHF (anstatt 26% über Live Auctioneers und Drouot)
16% bei einem Zuschlag ab 100'000 CHF (anstatt 21% über Live Auctioneers und Drouot)

HAMMER AUKTIONEN

BASEL - SWITZERLAND

Auktionsauftrag / Ordre d'achat / Absentee bid form

Auktion 156 / 25. März 2026

Name/Nom _____

Adresse/Address _____

PLZ, Ort / NPA, Lieu / Zip, City _____

Land/Pays/Country _____

Tel. _____

Lot Nr.	Bezeichnung/Description	Gebot/Ordre/Bid (CHF)*

*Telefonische Gebote bitte in der Spalte ganz rechts mit „T" vermerken. Bitte beachten Sie, dass wir für Objekte unter 100 CHF keine Telefongebote annehmen können und jeweils eine Ausweiskopie benötigen. Geboteannahmeschluss: 20 Uhr, Vorabend der Auktion. Anwendbar sind die Auktionsbedingungen, die im Katalog abgedruckt sind. Gerichtsstand ist Basel.

*Please mark phone bids with a „T" in the right column and note that we cannot accept telephone bids for objects below 100 CHF. In any case the bidder has to provide an ID copy. Deadline: 8pm, previous day. The auction conditions published in the catalogue are binding. The courts of Basel have jurisdiction.

*S.v.p. marquez les ordres téléphoniques avec un „T". Veuillez prendre note que nous n'acceptons pas d'ordres téléphoniques pour des lots au-dessous de 100 CHF et qu'il est nécessaire de nous faire parvenir une copie d'une pièce d'identité. Clôture d'enregistrement : 20h du jour avant la vente. Les conditions de vente publiées dans le catalogue font foi. Le tribunal compétent est à Bâle.

Datum/Date _____

Unterschrift/Signature _____

Hammer Auktionen AG St. Jakobs-Strasse 59 4052 Basel Tel. +41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch www.hammerauktionen.ch

HAMMER AUKTIONEN

BASEL - SWITZERLAND

Auktionsbedingungen der Hammer Auktionen AG

Durch die Teilnahme an der Auktion unterzieht sich der Bieter den nachstehenden Auktionsbedingungen („AGB“) der Hammer Auktionen AG, St. Jakobs-Strasse 59, 4052 Basel (im Folgenden „Hammer Auktionen“ genannt).

1. Rechtsstellung der Parteien

Die Steigerungsobjekte werden durch die Hammer Auktionen im Namen und für Rechnung des Einlieferers versteigert. Der Zuschlag erfolgt an den von der Hammer Auktionen im Rahmen der Auktion anerkannten Höchstbietenden („Käufer“) in Schweizer Franken, wodurch ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Käufer abgeschlossen wird. Jeder Käufer ist für seine Gebote persönlich haftbar; er kann nicht geltend machen, für Dritte gehandelt zu haben.

2. Teilnahme an der Auktion

Die Teilnahme an einer Auktion als Bieter steht jedem offen. Hammer Auktionen behält sich aber das Recht vor, nach freiem Ermessen jeder Person den Zutritt zu ihren Geschäftsräumlichkeiten oder die Anwesenheit bzw. Teilnahme an ihren Auktionen zu untersagen.

Steigerungsangebote von Kaufinteressenten, die der Auktion nicht persönlich beiwohnen können, werden bis 24 Stunden vor Beginn der Steigerung schriftlich entgegengenommen.

Interessenten können telefonisch mitbieten, wenn sie dies mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich vorangemeldet haben. Auf Objekte mit Schätzpreisen unter CHF 500 kann nicht telefonisch geboten werden und Interessenten werden um Abgabe eines schriftlichen Gebots bzw. um persönliches Mitbieten im Auktionssaal gebeten.

Interessenten, die ihr Gebot im Rahmen einer Online Auktion via Internet abgeben möchten, können an der Auktion teilnehmen, nachdem sie von Hammer Auktionen aufgrund eines Registrierungsgesuchs zur Auktion zugelassen worden sind. Hammer Auktionen behält sich das Recht vor, Registrierungsgesuche ohne weiteres abzulehnen. Für Gebotsabgaben im Rahmen einer „Live-Online-Auktion“ gelten im Übrigen die Bedingungen, welche auf der Live-Auktion Webseite publiziert sind. Diese können von den hier publizieren abweichen.

Bieter, die Hammer Auktionen nicht persönlich bekannt sind, müssen sich vor der Auktion mittels des dafür vorgesehenen Formulars registrieren. Der rechtsgültig unterzeichneten Registrierung ist eine Kopie des Reisepasses sowie eine Kopie der Kreditkarte beizulegen. Bei jedem Zahlungsverzug des Bieters ist Hammer Auktionen berechtigt, die Kreditkarte des Bieters gemäss Angaben auf dem Registrierungsformular bis zur Höhe des geschuldeten Betrages zuzüglich Spesen des Kartenanbieters zu belasten.

Beabsichtigt ein Hammer Auktionen unbekannter Bieter, auf Objekte mit oberen Schätzwerten von mehr als CHF 15‘000 zu bieten, wird er ersucht, Hammer Auktionen vorgängig einen Bonitätsnachweis einer für Hammer Auktionen akzeptablen Bank beizubringen.

Bei Geboten für Objekte mit oberen Schätzwerten von mehr als CHF 30‘000 kann Hammer Auktionen vom Bieter die vorgängige Überweisung von 20% der unteren Schätzwerte als Sicherheit verlangen. Hammer Auktionen wird diesen Betrag nach der Auktion mit ihren und den Ansprüchen der Einlieferer verrechnen und einen allfälligen Überschuss umgehend an den Bieter zurückerstatten.

Hammer Auktionen lehnt jede Haftung für nicht berücksichtigte Gebote aller Art sowie für nicht berücksichtigte Anmeldungen für telefonisches Mitbieten ab.

3. Versteigerung

Hammer Auktionen kann ein Objekt unterhalb des mit dem Einlieferer vereinbarten Mindestverkaufspreises zum Ausruf bringen. Die Abgabe eines Gebots anlässlich der Versteigerung bedeutet eine verbindliche Offerte. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder überboten oder von Hammer Auktionen abgelehnt wird.

Doppelgebote werden sofort nochmals aufgerufen; in Zweifelsfällen entscheidet die Auktionsleitung.

Es steht Hammer Auktionen frei, ein Angebot ohne besondere Gründe abzulehnen oder aber, falls ein Bieter die Voraussetzungen zur Teilnahme an einer Auktion nicht erfüllt. Ebenso steht es Hammer Auktionen frei, Steigerungsgegenstände ohne Verkauf zuzuschlagen oder zurückzunehmen, selbst wenn dies für die Auktionsteilnehmer nicht erkennbar sein sollte.

Hammer Auktionen behält sich das Recht vor, Nummern des Katalogs zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen. Hammer Auktionen behält sich vor, einen Zuschlag bei Vorliegen besonderer Umstände nur „unter Vorbehalt“ vorzunehmen. Erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt, so bleibt der Bieter noch während 14 Tagen an sein Gebot gebunden. Er wird wieder frei, wenn die Erklärung von Hammer Auktionen, der Zuschlag sei definitiv, nicht innert dieser Frist bei ihm eintrifft.

4. Aufgeld

Nebst dem Zuschlagspreis ist vom Käufer auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld zu entrichten, das wie folgt berechnet wird:

i. bei einem Zuschlag bis und mit CHF 100‘000: 21%
ii. bei einem Zuschlag ab CHF 100‘000: 20% auf die ersten CHF 100‘000 und 15% auf die Differenz von CHF 100‘000 bis zur Höhe des Zuschlags

Falls der Käufer während einer online übertragenen Saal-Auktion („Live-Auktion“) live im Internet mitbietet, wird ein zusätzlicher Aufpreis von 5% des Zuschlags verrechnet. Für Gebotsabgaben im Rahmen einer Live-Auktion gelten im Übrigen die Bedingungen, welche auf der Live-Auktion Webseite publiziert sind. Diese können von den hier publizieren abweichen.

Auf das Aufgeld hat der Käufer die schweizerische Mehrwertsteuer („MwSt“) von 8,1 % zu entrichten.

Alle im Auktionskatalog mit * (Asterisk) bezeichneten Objekte sind vollumfänglich mehrwertsteuerpflichtig, d. h. bei diesen Objekten wird die MwSt auf den Zuschlagspreis und auf das Aufgeld berechnet. Käufer, die eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration vorweisen, erhalten die MwSt rückvergütet.

5. Garantie

Hammer Auktionen wird den Kauf (unter Vorbehalt nachfolgender Ausnahmen) namens des Einlieferers rückgängig machen und dem Käufer Kaufpreis und Aufgeld (inkl. MWST) zurückerstatten, falls sich das Objekt als Fälschung erweist. Eine Fälschung liegt vor, wenn das Objekt nach vernünftiger Auffassung von Hammer Auktionen eine in Täuschungsabsicht geschaffene Imitation ist, bei der sich die korrekte Beschreibung solcher Inhalte nicht in der Beschreibung im Auktionskatalog (unter Beachtung jeglicher Ergänzungen) widerspiegelt und dieser Umstand den Wert des Objekts im Vergleich zu einem der Katalogbeschreibung entsprechenden Gegenstand wesentlich beeinträchtigt. Ein Objekt gilt nicht als gefälscht, wenn es lediglich beschädigt ist und/oder an ihm Restaurierungsarbeiten und/oder Veränderungen irgendwelcher Art vorgenommen wurden.

Eine Rückabwicklung gemäss vorstehender Bestimmung findet nach Ermessen von Hammer Auktionen nicht statt, falls:

i. die Beschreibung des Objekts im Auktionskatalog im Einklang mit der Meinung einer Fachperson oder mit der herrschenden Meinung von Fachpersonen stand oder die Beschreibung im Auktionskatalog andeutete, dass hierüber Meinungsverschiedenheiten bestanden,
ii. die Fälschung zur Zeit des Zuschlages nach dem Stand der Forschung und mit den allgemein anerkannten und üblichen Methoden noch nicht oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand als solche erkennbar war,
iii. die Fälschung (nach Hammer Auktionens sorgfältiger Einschätzung) vor 1950 hergestellt wurde.

Der Käufer kann von Hammer Auktionen (als Vertreterin des Einlieferers) die Rückabwicklung ab dem Tag des Zuschlages für einen Zeitraum von einem (1) Monat verlangen. Sie wird ausschliesslich dem Käufer eingeräumt und darf nicht an Dritte abgetreten werden. Die Geltendmachung des Anspruchs setzt voraus, dass der Käufer gegenüber Hammer Auktionen sofort nach Entdeckung des Mangels mit eingeschriebenem Brief Mängelrüge erhebt und Hammer Auktionen das gefälschte Kaufobjekt im gleichen Zustand, wie es ihm übergeben wurde, und unbelastet von Ansprüchen Dritter, zurückgibt. Der Käufer hat den Nachweis zu erbringen, dass es sich beim Objekt um eine Fälschung handelt. Hammer Auktionen kann vom Käufer verlangen, dass dieser auf eigene Kosten Gutachten von zwei unabhängigen und in dem Bereich anerkannten Experten einholt, ist jedoch nicht an solche Gutachten gebunden und behält sich das Recht vor, zusätzlichen Expertenrat auf eigene Kosten einzuholen.

Die Ansprüche des Käufers gegen Hammer Auktionen als Vertreterin des Einlieferers beschränken sich auf die Rückerstattung des von diesem bezahlten Kaufpreises und Aufgeldes (inkl. MWST). Weitergehende oder andere Ansprüche des Käufers sind unter jedwelchem Rechtstitel (inklusive Irrtumsanfechtung gemäss Art. 23 ff. OR) ausgeschlossen.

6. Haftungsausschluss

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden.

Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, doch kann Hammer Auktionen für die Katalogangaben keine Haftung übernehmen.

Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände zu besichtigen. Entsprechend wird der Käufer aufgefordert, das Objekt vor der Auktion in Augenschein zu nehmen, und sich, allenfalls unter Beizug unabhängiger Fachberatung, ein eigenes Urteil über die Übereinstimmung des Loses mit der Katalogbeschreibung zu bilden.

Für die Objektbeschreibungen ist die gedruckte Ausgabe des Katalogs (inkl. späterer Ergänzungen) in deutscher Sprache ausschliesslich massgebend.

Hammer Auktionen behält sich das Recht vor, zur Meinungsbildung Experten oder Fachkräfte ihrer Wahl beizuziehen und sich auf diese abzustützen. Hammer Auktionen kann für die Richtigkeit solcher Meinungen nicht verantwortlich gemacht werden. Solche Expertenmeinungen oder Gutachten stellen genauso wenig wie von Hammer Auktionen vorgenommene Objektbeschreibungen oder sonstige Aussagen über ein Objekt (inklusive Aussagen über dessen Wert) explizite oder stillschweigende Zusicherungen dar. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird wegbedungen.

Die Verpflichtungen des Einlieferers gegenüber dem Käufer sind im gleichen Masse eingeschränkt wie die Verbindlichkeiten von Hammer Auktionen gegenüber dem Käufer.

7. Bezahlung der ersteigerten Objekte

Die Rechnung aufgrund eines Zuschlags für ein ersteigertes Objekt ist innert 7 Tagen nach Abschluss der Auktion zu bezahlen. Zahlungen mittels Kreditkarte sind nur nach Rücksprache mit der Buchhaltung von Hammer Auktionen möglich und unterliegen einer Bearbeitungsgebühr 3%, die vom Käufer zu bezahlen ist und auf den Rechnungsbetrag erhoben wird.

Hammer Auktionen kann Zahlungen des Käufers auch entgegen dessen anderslautenden Instruktionen auf jede beliebige Schuld des Käufers gegenüber Hammer Auktionen oder gegenüber dem Einlieferer anrechnen und allfällige Forderungen des Käufers gegen sie mit eigenen Ansprüchen verrechnen.

Ist der Käufer im Zahlungsverzug, wird auf den Rechnungsbetrag ein Verzugszins von 10 % p.a. erhoben. Falls Hammer Auktionen die Bezahlung für Käufe nicht innert 7 Tagen nach der betreffenden Auktion erhalten hat, ist Hammer Auktionen ohne weitere Rücksprache mit dem Käufer berechtigt, den geschuldeten Rechnungsbetrag der Kreditkarte des Käufers zu belasten. Auch in solchen Fällen wird auf den Rechnungsbetrag eine Bearbeitungsgebühr von 3% erhoben.

Leistet der Käufer die geschuldete Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig, kann Hammer Auktionen zudem im eignen Namen und auch namens des Einlieferers wahlweise (i) weiterhin Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder (ii) ohne Fristansetzung auf Leistung des Käufers verzichten und vom Kaufvertrag zurücktreten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen; letzterenfalls ist Hammer Auktionen auch berechtigt, das Objekt ohne Beachtung eines Mindestverkaufspreises entweder freihändig oder anlässlich einer Auktion zu verkaufen und den Erlös zur Reduktion der Schulden des Käufers zu verwenden. Ein allfälliger über dem ursprünglichen Zuschlagspreis liegender Verkaufspreis wird an den Einlieferer ausbezahlt. Der Käufer haftet Hammer Auktionen und dem Einlieferer für allen aus der Nichtzahlung bzw. Zahlungsverspätung entstehenden Schaden.

Bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge behält Hammer Auktionen an allen sich in ihrem Besitz befindlichen Objekten des Käufers ein Pfandrecht. Hammer Auktionen ist zur betreibungsrechtlichen oder privaten Verwertung (inkl. Selbsteintritt) solcher Pfänder berechtigt. Die Einrede der vorgängigen Pfandverwertung nach Art. 41 des Schweizer Schuldbetreibungs- und Konkursrechts ist ausgeschlossen.

8. Eigentumsübergang

Das Eigentum an einem ersteigerten Objekt geht auf den Käufer über, sobald der Kaufpreis und das Aufgeld (inkl. MWST) vollständig bezahlt sind und Hammer Auktionen diese Zahlungen dem entsprechenden Objekt zugeordnet hat.

9. Abholung der ersteigerten Objekte

Die ersteigerten Gegenstände müssen vom Käufer innerhalb von 7 Tagen nach Abschluss der Auktion während der Öffnungszeiten auf eigene Kosten abgeholt werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden die Objekte nach jeder Sitzung ausgegeben. Die Herausgabe erfolgt nach vollständiger Bezahlung des Kaufpreises sowie Aufgeldes (inkl. MWST) und Zuordnung dieses Betrages zum ersteigerten Objekt durch Hammer Auktionen. Checks als Zahlungsmittel bedürfen vor Aushändigung des Steigerungsgegenstandes der Bestätigung durch die bezogene Bank.

Während der vorgenannten Frist haftet Hammer Auktionen für Verlust, Diebstahl, Beschädigung oder Zerstörung zugeschlagener und bezahlter Objekte, jedoch nur bis zur Höhe von Zuschlagspreis, Aufgeld und MWST. Nach Ablauf dieser Frist haftet Hammer Auktionen nicht mehr und es ist Sache des Käufers, für eine angemessene Versicherung des ersteigerten Objekts zu sorgen. Für Rahmen und Glas kann keine Haftung übernommen werden. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert 7 Tagen abgeholt, lagert Hammer Auktionen diese wahlweise auf Kosten und Gefahr des Käufers bei einer Firma ihrer Wahl oder in ihren eigenen Räumen zu einem Tagessatz von CHF 10 pro Objekt ein.

Transportaufträge nimmt Hammer Auktionen schriftlich entgegen. Ohne anders lautende schriftliche Abmachung werden die zugeschlagenen Objekte für den Transport durch Hammer Auktionen auf Kosten des Käufers versichert. Verglaste Bilder und zerbrechliche Objekte werden von Hammer Auktionen nicht versandt.

10. Verschiedene Bestimmungen

Die Versteigerung findet unter der Aufsicht der Gantbeamtung Basel-Stadt statt. Jede Haftung des anwesenden Beamten, der Gemeinde oder des Staates für Handlungen von Hammer Auktionen ist ausgeschlossen.

Der Käufer erklärt sich damit einverstanden, dass Hammer Auktionen auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.

Das Urheberrecht der von Hammer Auktionen erstellten Fotografien und Abbildungen liegt bei Hammer Auktionen. Hammer Auktionen behält sich das Recht vor, Fotografien und Abbildungen von verkauften Objekten in den eigenen Publikationen und in den Medien zu veröffentlichen und damit Werbung zu betreiben.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrags. Abänderungen sind nur mit schriftlichem Einverständnis von Hammer Auktionen verbindlich.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise nichtig und/oder unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit und/oder Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen oder Teile solcher Bestimmungen unberührt. Die ungültigen und/oder unwirksamen Bestimmungen werden durch solche ersetzt, die dem Sinn und Zweck der ungültigen und/oder unwirksamen Bestimmungen in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. Das gleiche gilt bei eventuellen Lücken der Regelung.

Die vorliegenden Geschäftsbedingungen und alle Änderungen daran unterliegen ausschliesslich Schweizer Recht. Gerichtsstand ist Basel.

Für die Beurteilung von Streitigkeiten (unter Einschluss der Geltendmachung von Verrechnungen und Gegenforderungen), welche aus oder im Zusammenhang mit diesen Geschäftsbedingungen (einschliesslich deren Gültigkeit, Rechtswirkung, Auslegung oder Erfüllung) entstehen, sind ausschliesslich die Gerichte des Kantons Basel Stadt zuständig. Hammer Auktionen ist aber berechtigt, ein Verfahren vor jedem anderen dafür zuständigen Gericht anhängig zu machen.

Basel, 01. Januar 2024

Hammer Auktionen AG St. Jakobs-Strasse 59 4052 Basel Tel. +41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch www.hammerauktionen.ch

T A C Tribal Art Community

Professionalization of the Association of Friends of Ethnographic (VVE)

After 40 years of VVE (Association of Friends of Ethnographic) and the publication of the 10 Yearbooks, it's time for renewal.

In addition to switching to the name Tribal Art Community, we have officially launched the new website, www.tribalartcommunity.com
A platform where our members, collectors, and interested parties stay informed about ethnography through relevant articles, interviews, events, and auction reports.

The website offers an up-to-date, global platform in Dutch, English, French, and German.

Via the modernized free newsletter called TAC Newsletter, which appears at least 10 times a year, you will be redirected to the newly developed website where the full articles, interviews, etc., can be read.

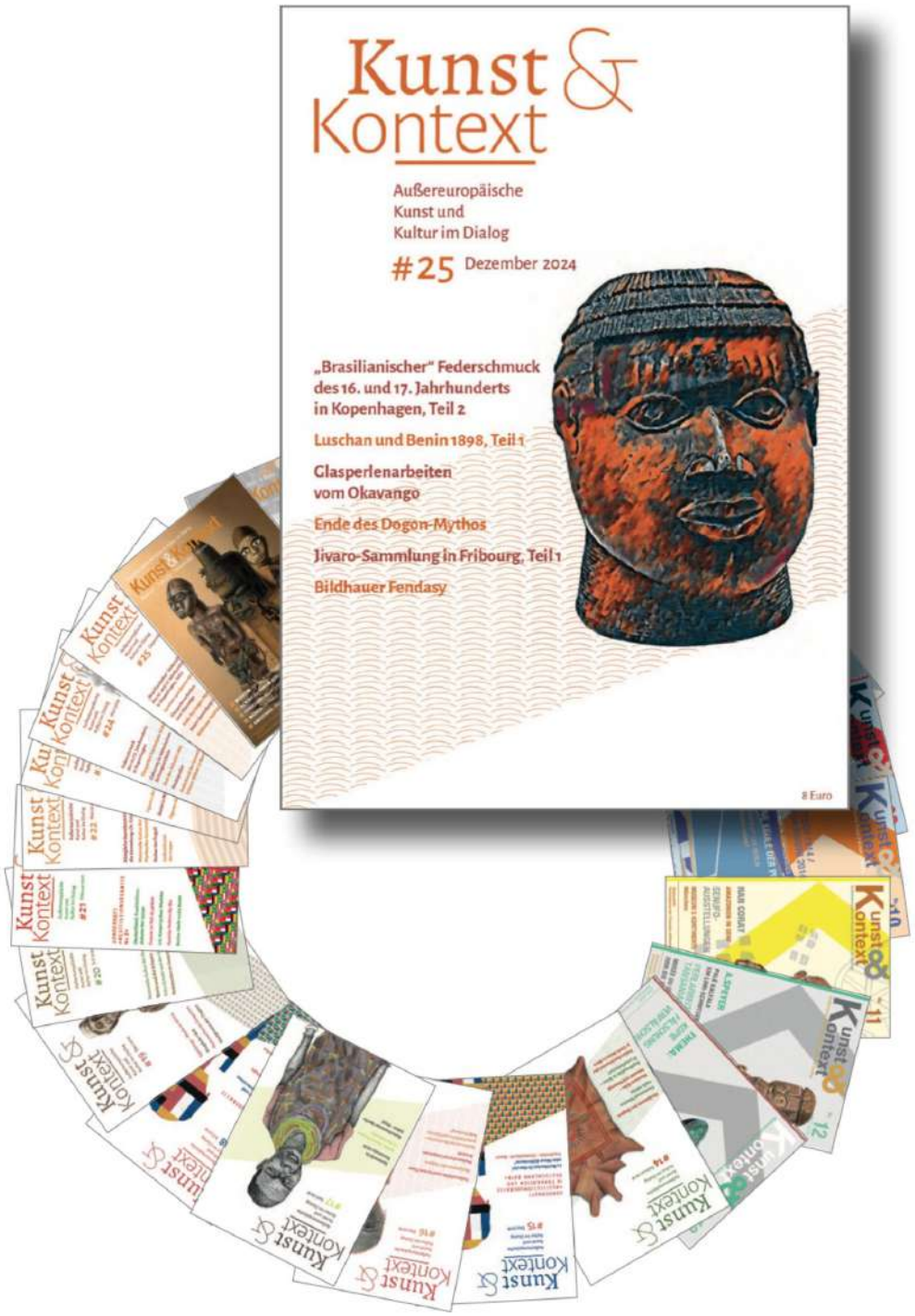
The best-read articles and interviews from the 10 VVE Yearbooks we published are also available on the website.

The information will be made fully available online to create a greater reach (internationally) and ensure up-to-datedness.

Membership per year only € 50,00

Info@tribalartcommunity.com
www. tribalartcommunity.com

Außereuropäische Kunst und Kultur im Dialog seit 2011

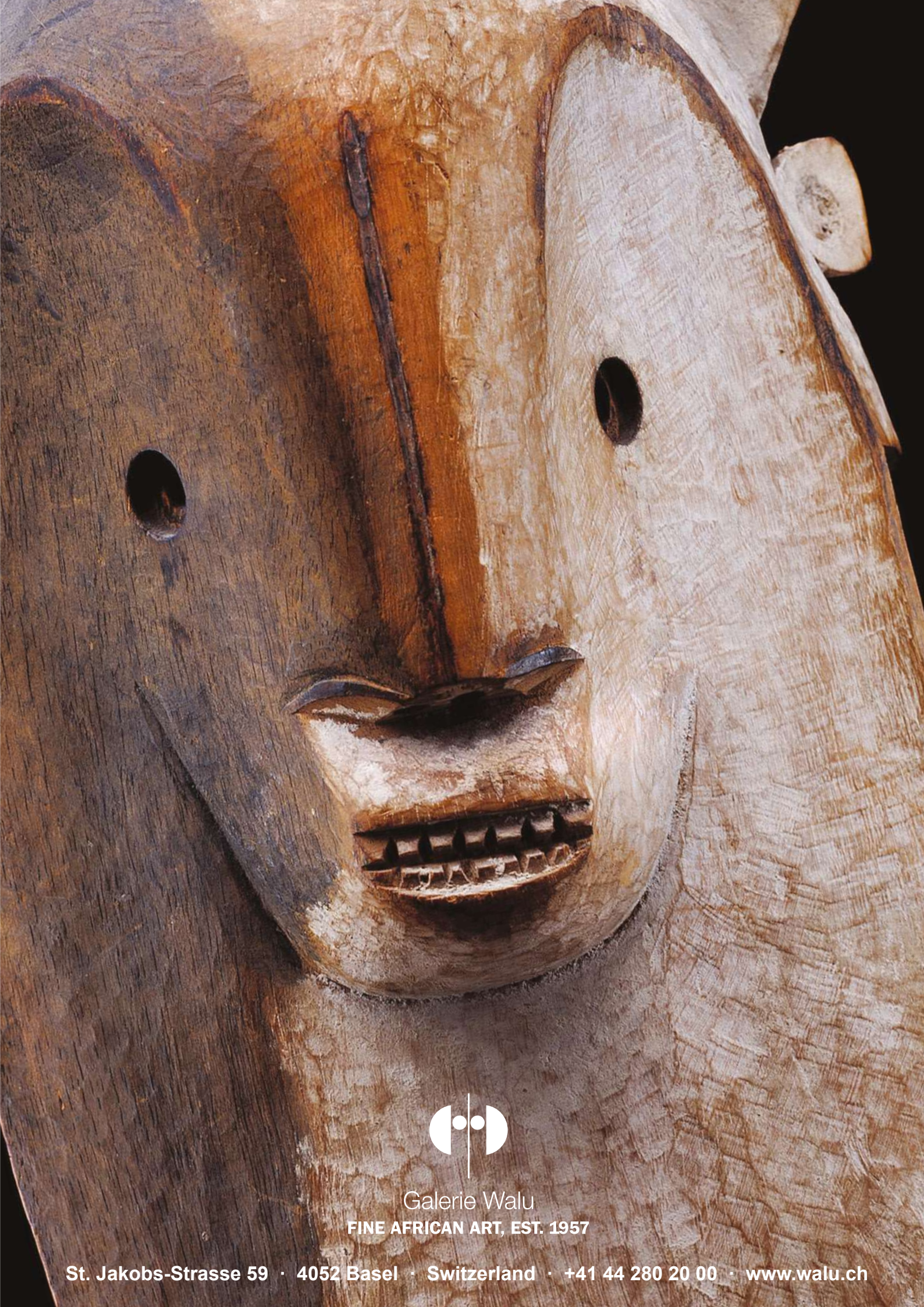


www.kunst-und-kontext.de

157

AFRIKANISCHE ETHNOGRAFISCHE KUNST
SAMMLUNG BOILLOD
26. MÄRZ 2026

HAMMER AUKTIONEN
BASEL - SWITZERLAND



Galerie Walu

FINE AFRICAN ART, EST. 1957

St. Jakobs-Strasse 59 · 4052 Basel · Switzerland · +41 44 280 20 00 · www.walu.ch

HAMMER AUKTIONEN AG
ST. JAKOBS-STRASSE 59
4052 BASEL
+41 44 400 02 20
INFO@HAMMERAUKTIONEN.CH
HAMMERAUKTIONEN.CH